

BÜRGERAMT BREMEN WIEDERHOLT IN DEN SCHLAGZEILEN

GdP Bremen: Wir erwarten eine Einstellungsoffensive beim Bürgeramt

Erneut berichtet der Weser-Kurier am 21. Juni 2024 auf der Titelseite über die seit Monaten heikle Situation beim Bürgeramt. Aktuell beträgt laut Innenressort die Vorlaufzeit für Termine beim Bürgeramt drei bis vier Monate.

wird damit nicht gelöst. Es besänftigt vielleicht den einen oder anderen Bürger, aber die Belastungen bei den Beschäftigten werden dadurch noch weiter erhöht. Da helfen auch nicht die 15 zusätzlichen Einstellungen seit März 2023“, so der GdP-Landesvorsitzende weiter.

Nils Winter

Sind die Bürger:innen zeitlich flexibel, kann man oft noch am selben Tag einen Termin bekommen. Wer hat denn die Möglichkeit, den ganzen Tag zu Hause zu warten, dass sich vielleicht jemand meldet und spontan einen Termin anbieten kann?

Viel wesentlicher ist es aber, dass die Beschäftigten im Bürgeramt am Limit sind.

„Das zuständige Innenressort hat mit Maßnahmen, wie unter anderem den Einsatz von Werkstudenten, versucht, die Situation zu verbessern. Die Werkstudenten müssen aber erst eingearbeitet werden und nach einer gewissen Zeit sind sie wieder weg. Das geht vielleicht für einen kurzen Zeitraum gut, aber es ist nicht nachhaltig und man dreht sich im Kreis“, so der GdP-Landesvorsitzende Nils Winter.

Laut dem Innenressort sind in den vergangenen Jahren die Einbürgerungszahlen erheblich angestiegen. Ein weiterer zentraler Grund sind die stark gestiegenen Vorschläge der Bürger:innen für Reisedoku-



Foto: GdP Bremen

Nils Winter

mente. Wer jetzt noch keinen Reisepass erhalten hat, kann einen Expressreisepass beantragen. Die Gebühr von 32 Euro für diesen Expressreisepass übernimmt das Innenressort.

„Nette Idee vom Innenressort, dass die Gebühr für einen Expressreisepass von dort übernommen wird, aber das Problem

Wir erwarten eine Einstellungsoffensive beim Bürgeramt. Der Haushalt 2024 wurde gestern gerade in der Bürgerschaft beschlossen. Nun steht der Haushalt 2025 vor der Tür. Eine gute Möglichkeit, dass das Problem beim Bürgeramt nachhaltig angegangen werden kann. Für die Regierungskoalition steht ein handlungsfähiger Staat an erster Stelle. ■

DP – Deutsche Polizei
Bremen**Geschäftsstelle**
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon (0421) 949585-0
Telefax (0421) 949585-9
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke**Redaktion**
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78,
28195 Bremen



Regierung und GdP Bremen sind sich einig: Nachteil für Polizistinnen beim Versorgungsausgleich muss beseitigt werden

Seit 37 Jahren dürfen Frauen in Bremen den Dienst bei der Polizei antreten und in Kürze werden sie einen immer größer werdenden Anteil der Kolleginnen und Kollegen stellen, die in den Ruhestand gehen. Dabei zeichnet sich ab, dass einige geschiedene Kolleginnen durch längere Teilzeitbeschäftigung vor einem unerwarteten Problem stehen werden.

Heinfried Keithahn

Nein, die Polizei ist keine Ausnahme. Wenn auch immer mehr Männer Teilzeit zur Erziehung der Kinder nutzen, so spiegelt sich das immer noch vorhandene traditionelle Rollenbild auch in der

Teilzeitquote der Polizei wider. In einigen Jahren arbeiteten über 50 Prozent der Frauen in den personalstarken Besoldungsgruppen A 9 bis A 11 in Teilzeit. Der Grund dafür ist nicht selten eine Erziehung der Kinder oder die Pflege anderer Familienangehöriger.

Teilzeitbeschäftigung führt im Ergebnis jedoch häufig zu geringeren Pensionsansprüchen. Das dürfte jedem klar sein und wird in einer Familie auch berücksichtigt sein. Selbst im Falle einer Scheidung werden die während der Ehe erworbenen Versorgungsansprüche gerecht geteilt. So soll der Versorgungsausgleich sicherstellen, dass beide Ehepartner nach der Scheidung eine faire und gerechte Altersvorsorge haben und keiner der beiden benachteiligt wird.

So weit die Theorie. In der Praxis werden für die Kolleginnen der Länder die Ansprüche auf einen Ausgleich allerdings nicht direkt der Pension zugeschlagen, sondern auf einem Rentenkonto angelegt. Dies führt zum eigentlichen Problem, denn das Rentensystem kennt keine besonderen Altersgrenzen und der Versorgungsausgleich wird erst gezahlt, wenn die Regelaltersrente für die Rente erreicht ist. Im Klartext:

Im Ruhestand gibt es keinen Versorgungsausgleich zwischen besonderer Altersgrenze (62 Jahre) und Regelaltersrente (67 Jahre).

Es gibt einen kleinen Lichtblick. Hamburg hat im Bundesrat eine Initiative zur Änderung des SGB VI gestartet und möchte diesen Missstand beseitigen lassen.

Wir haben die Regierungsfractionen und die Senatskanzlei in Bremen angeschrieben und darum gebeten, den Hamburger Antrag im Bundesrat zu unterstützen. Inzwischen hat Staatsrat Dr. Martin Hagen vom Senator für Finanzen in einem Gespräch deutlich gemacht, dass Bremen genau dies bereits macht. Der Senat und wir werden nach weiteren Möglichkeiten suchen, die Gesetzesinitiative auch auf anderen Ebenen zu unterstützen, denn letztlich muss das SGB VI durch Beschluss des Bundestages geändert werden und bis das geschieht, ist der Weg noch weit.

Doch wir wollen nicht abwarten, bis diese Versorgungslücke für immer mehr Kolleginnen zu einem Problem wird, und das Gesetzgebungsverfahren nach Möglichkeit beschleunigen. ■

Heinfried Keithahn

Foto: GdP Bremen





Fachgruppenseminar der Verwaltungspolizei in Tossens

Eine bunt gemischte Gruppe von 17 Teilnehmenden aus vier verschiedenen Ämtern und senatorischen Dienststellen traf sich vom 5. bis 7. Juni 2024 zum Seminar der Fachgruppe Verwaltungspolizei in Tossens an der Nordseeküste.

Denis Geger



Die Seminarteilnehmer:innen der FG Verwaltungspolizei und Nils Winter (rechts)

Bereits früh merkten die Teilnehmenden, dass es in allen Bereichen die gleichen Probleme gibt – Fachkräftemangel, hohe Krankenstände und weiter steigende Arbeitsbelastungen. In den drei Tagen am Deich wurde viel diskutiert und nach Lösungen für die Probleme

in den Ämtern gesucht. Dabei entstand schnell der Konsens, dass die Mitarbeitenden in den Ämtern sich noch besser vernetzen müssen. GdP-Landeschef Nils Winter war als Gast nach Tossens gekommen und sprach mit der Fachgruppe insbesondere über die Themen Arbeitsbelastung und Personalgewinnung in den Ämtern.

Dabei erzählte er auch von den aktuellen Haushaltsberatungen und dem klaren Standpunkt der Gewerkschaft: Die Verwaltung wurde in den letzten Jahren heruntergewirtschaftet und nun muss die Politik den Karren wieder aus dem Dreck ziehen. Dafür muss Bremen als Arbeitgeber aber wieder attraktiver werden, denn die Konkurrenz, sowohl in der Privatwirtschaft als auch in Län-



Olli Thies (links) berichtet über die Stadtstaatenzulage und über das Tarifrecht.

dern und Kommunen, ist groß. Als weiterer Gast war Oliver Thies, stellvertretender Landesvorsitzender und zuständiges Mitglied für Tarif und Soziales aus dem geschäftsführenden Landesvorstand, an die Nordsee gereist. Hier ging es zum einen um die Chancen und Risiken von Zulagen, speziell mit Hinblick auf eine mögliche Stadtstaatenzulage, welche der TV-L ab Juli 2025 in Aussicht stellt, und um aktuelle Fragen zum Tarifrecht.

Die drei Tage in Tossens waren für die Fachgruppe ein wichtiger Baustein für die Arbeit in den kommenden Monaten. Mit neuen Ideen und neuer Energie wird der Fachgruppenvorstand sich jetzt ans Werk machen, um weiterhin für faire Arbeitsbedingungen zu kämpfen. ■



Denis Geger und Nils Winter



Spaß und Teamgeist: erfolgreiche Lasertag-Veranstaltung der JUNGE GRUPPE (GdP)

Am Donnerstag, den 18. Juli 2024, trafen sich 35 Mitglieder der GdP zu einer besonderen Veranstaltung: einem dreistündigen Lasertag-Turnier in der Lasertag-Arena in Walle.

Jan de Vries

Die Teilnehmer:innen, eine Mischung aus erfahrenen Einsatzkräften und neuen Kolleg:innen, traten in verschiedenen Teams gegeneinander an und zeigten dabei großen Ehrgeiz und Teamgeist.

Nach einer kurzen Einführung in die Regeln begann das Turnier mit viel Enthusiasmus. Die abgedunkelte Arena, ausgestattet mit Hindernissen und strategischen Punkten, bot die perfekte Kulisse für die actionreichen Spiele.

Am Ende des Tages konnte das Siegerteam gekürt werden. Dieses trug den kreativen Namen „Team 4“.

Doch das eigentliche Highlight war der gestärkte Zusammenhalt unter den Kolleg:innen. „Es war eine fantastische Gelegenheit, abseits des Dienstes zusammenzukommen und in einer lockeren Umgebung unser gewerkschaftliches Netzwerk auszubauen“, erklärte der Vorsitzende der JUNGE GRUPPE (GdP), Jan de Vries.

Die Gewerkschaft der Polizei plant bereits weitere ähnliche Events, um das Wohlbefinden und den Zusammenhalt der Mitglieder zu stärken. Mit vielen lachenden Gesichtern und einem Abschlussfoto endete die gelungene Veranstaltung. Die Teilnehmer:innen gingen erschöpft, aber glücklich nach Hause, in dem Wissen, Teil eines starken Teams zu sein. ■



Die Teilnehmer am Lasertag-Turnier





SUMMERSPECIAL

Am 27. August 2024 ist es wieder so weit. Das beliebte Summerspecial in Heilshorn bei Siggie Holschen wird auch in diesem Jahr wieder ein Highlight der Landesfrauengruppe sein.

Siggie Holschen

Alle Frauen aus Bremen und Bremerhaven können darauf gespannt sein, wer als Gäste eingeladen sind. Dieses Mal sind es zwei Frauen, die Interessantes zu berichten haben. Mehr wird aber

auch nicht verraten. Wir freuen uns jedenfalls, mit euch einen interessanten Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und anschließendem Grillen zu verbringen. Dass Kinder sehr willkommen sind, ist

logisch. Sie werden sich auch bestimmt nicht langweilen.

Wir freuen uns jedenfalls auf euch. Gestartet wird ab 16 Uhr in Heilshorn, Heidhofweg 15. ■



Besuch der Bremischen Bürgerschaft

Auf Einladung der Präsidentin besuchte unsere Seniorengruppe am 11. Juni 2024 die Bremische Bürgerschaft. Die Veranstaltung bot uns einen neuen Einblick in die Arbeit und die Räumlichkeiten des Landesparlaments.

Harry Kuck

Unsere Gruppe, bestehend aus etwa 20 Senioren aus Bremen und Bremerhaven, wurde herzlich von der Präsidentin der Bürgerschaft, Frau Antje Grotheer, empfangen.

In ihrer Begrüßungsrede betonte Frau Grotheer die Bedeutung des politischen Engagements aller Altersgruppen und hob hervor, wie wichtig der Erfahrungs-

austausch zwischen den Generationen sei.

Nach der Begrüßung führte die Präsidentin die Gruppe durch das historische Gebäude. Die Senioren hatten die Möglichkeit, den Plenarsaal zu besichtigen, in dem die Abgeordneten die Geschicke des Landes lenken. Im Anschluss lud die Präsidentin die Gruppe zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein. In lockerer Atmosphäre wurde über die Beteiligung Älterer im politischen und gewerkschaftlichen Bereich, aber auch über aktuelle sicherheitspolitische Themen diskutiert.

Der Besuch der Seniorengruppe in der Bremischen Bürgerschaft war ein voller Erfolg und zeigte, wie wichtig der Dialog für die Demokratie ist. ■



Die Seniorengruppe zu Besuch in der Bremischen Bürgerschaft

Fotos: GdP Bremen

Die Fachgruppe Bereitschaftspolizei in Tossens an der Nordsee

Am 3. Juni 2024 war es wieder so weit. Zahlreiche Mitglieder der Fachgruppe Bereitschaftspolizei trafen sich zum dreitägigen Seminar in Tossens an der Nordsee. Dort erwartete sie ein umfassendes Programm, denn mehrere Gäste hatten ihr Erscheinen zu dem Seminar angekündigt.

Christian Buck

Den Anfang machte der Landesvorsitzende Nils Winter, der zu den Veränderungen und aktuellen Themen im geschäftsführenden Landesvorstand berichtete. Die Übernahme der Tarifergebnisse, die komplexen Regelungen des Erlasses Uniformordnung und ausstehende Erhöhung des Bekleidungsgeldes oder die Regressforderungen bei Schadensfällen sind nur einige Themen, die aktuell von der GdP bei den politisch Verantwortlichen, den senatorischen Stellen und der Behördenleitung begleitet werden. Aber auch über die neue Homepage der GdP mit den



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2024, Landesjournal Bremen, ist der 5. August 2024

Artikel bitte mailen an: klossi@onlinehome.de



verlinkten Vertragspartnern, die Aktion „GdP vor Ort“ und viele weitere gewerkschaftliche Themen fand ein reger Informationsaustausch statt.

Am nächsten Morgen begrüßte der Fachgruppenvorsitzende Georg „Schorse“ Heinrich, die Abteilungsleiter Kai Ditzel und Michael Zander, die über die anstehende Fusionierung der Abteilungen E1 und E4 zur neuen Abteilung Bereitschaftspolizei/ Besondere Einsatzeinheiten berichteten. Der einjährige Probelauf ist Teil der strategischen Neuausrichtung der Bereitschaftspolizei und Reaktion auf die jährlich steigende Anzahl an Einsatzen, die es zu planen und durch die Einsatzeinheiten zu begleiten gilt. Umso kritischer wurde gesehen, dass gerade in den Sommer-/Krisenmonaten die bereits stark reduzierten Einsatzeinheiten eine nicht unerhebliche Anzahl an Kräften für Schwerpunktmaßnahmen und Hospitationen rund um den Hauptbahnhof stellen oder bei auswärtigen Einsätzen der Einsatzzüge die TI-Fenster durch andere hochbelastete Einheiten der Bereitschaftspolizei kompensiert werden müssen. Dadurch erhöht sich zwangsläufig die Aufgabenlast und geforderte Flexibilität bei den anderen Kolleg:innen, was zu großem Unverständnis bei den Betroffenen geführt hat. Aber auch die Belastung und Probleme in den anderen Referaten der Bereitschaftspolizei wurden mit den beiden Abteilungsleitern besprochen und Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg gegeben.

Andrea Wittrock, als Leiterin der Direktion Einsatz, ging am Nachmittag auf die Personalsituation der Direktion Einsatz und die aktuellen Kompensationsmaßnahmen ein. Weiterhin informierte sie über die geplanten Stellenbündelungen in den Einsatzzügen, die Fachkarriere in der Bereitschaftspolizei und die konzeptionellen Planungen bei den operativen Führungskräften (hier insbesondere die Änderungen bei den WEL und DGL der regionalen Abteilungen). Beim letzten Punkt wurde die weitere Beteiligung der Bereitschaftspolizei in der Arbeitsgruppe zugesichert.

Am letzten Tag zeigten der Polizeipräsident Dirk Fasse und Polizeivizepräsident Mirko Robbers die besonderen Herausforderungen an die Polizei Bremen auf. His-

torische Einsatzzahlen, die Entwicklung in diversen Kriminalitätsbereichen und die personelle Situation/ Entwicklung erfordern nach ihrer Ansicht neue Sichtweisen und Maßnahmen, auch um der stetig ansteigenden Belastung der Mitar-

beitenden entgegenzuwirken. Dabei werden auch die Unterstützungsmöglichkeiten durch Nichtvollzugskräfte ständig geprüft. Diesbezüglich wurde der Hinweis auf die erneute Ausschreibung von Objektschutzkräften positiv aufgenommen.





Anzeige



POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

www.polizeifeste.de
Alle Polizeifeste auf einen Blick



GdP-Sommerparty

23. August 2024 · ab 18.00 Uhr
Waldbühne im Bremer Bürgerpark

Getränkepauschale bis 24 Uhr

Buffet

DJ Moritz Tesch sorgt für gute Laune

Eintrittspreis 35,00 €
(Getränkepauschale bis 24 Uhr und Buffet inklusive)

Kartenvorverkauf:
unter 0421 949585-0
Bremen@gdp.de

Veranstalter:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bremen

Aus der Fachgruppe wurde die sukzessive Erhöhung der Mindeststärke in den Einsatzzügen gefordert, damit der Personalanstieg in den nächsten Jahren auch bei den Einsatzzügen Berücksichtigung findet. Die Behördenleitung hat die Forderung der GdP aufgenommen und zwischenzeitlich entschieden, ab dem nächsten Jahr die Mindeststärke in den Einsatzzügen anzuheben.

Die Fachgruppe Bereitschaftspolizei bedankt sich nochmals bei den benannten Gästen für den offenen Austausch über die vielfältigen Themen rund um die Bereitschaftspolizei. Natürlich kam auch die Freizeit an den Seminartagen nicht zu kurz. Insbesondere die Führung durch das Watt war nicht nur unterhaltsam und lehrreich, sondern hatte auch einige Überraschungen im Programm. Das nächste als Bildungszeit anerkannte Seminar der Fachgruppe Bereitschaftspolizei wird voraussichtlich Anfang Juni 2025 wieder in Tossens stattfinden, wozu bereits jetzt alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. ■



Wattwanderspaß